Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 29

Artikel: Seltsames Wiedersehen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seltsames Wiedersehen

Sir Douglas Mawson, Leiter der Australischen Antarktischen Expedition von 1911/13 und der «Discovery»-Expedition von 1930/31

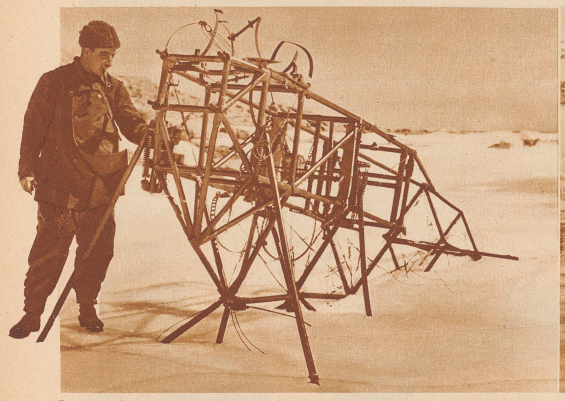
Dr. Xaver Mertz, der bei der British-Australischen Antarktis-Expedition von 1911/13 den Tod fand

Der Polarforscher Douglas Mawson, Leiter der gegenwärtigen Britisch-Australischen-Antarktis-Expedition, besucht in Adelieland das ehemalige Winterquartier seiner Expedition aus den Jahren 1911 bis 1913

FOTOS CENTRAL PRESS, LONDON

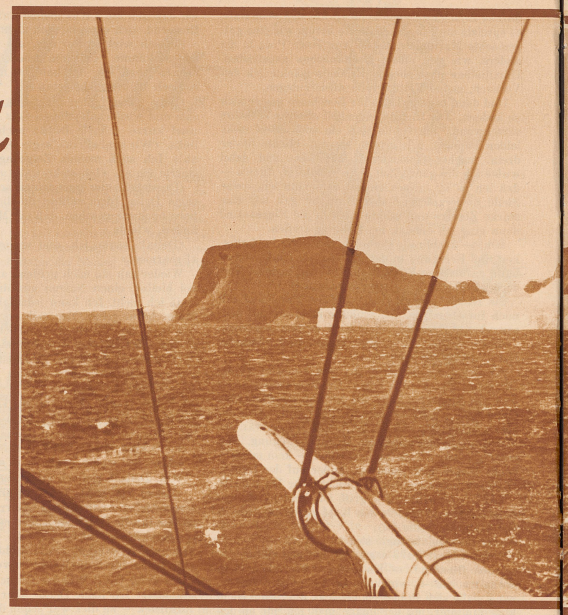
Unter den zahlreichen Expeditionen, die bis jetzt nach dem Süden ausgezogen sind, den Schleier zu lüften, der über der Antarktis liegt, gehört die «Australian Antarctic Expedition» in den Jahren 1911 bis 1913 zu den erfolgreichsten. Sie wurde organisiert und stand unter der Leitung von Sir Douglas Mawson, einem Antarktiker von Weltruf, der bereits 1907 mit Ernest Shackleton bis 97 Meilen an den Südpol herangelangt war. Mawson beabsichtigte mit seiner Expedition nicht den geographischen Südpol zu erreichen, sondern lediglich die geographischen, meteorologischen und atmosphärischen Eigenarten von King-Georges-V.-Land, Wilkes-Land und Adelie-Land wollte er näher erforschen. Von diesen Ländern waren nur die Küstenstriche oberflächlich bekannt, ins Innere war kaum jemand eingedrungen. Die Expedition Mawson errichtete ihre Hauptstation bei Kap Denison am Urville-Meer und unternahm von hier aus lange und beschwerliche Schlittenfahrten entlang der Küste und hinein ins Innere. Bei einer dieser Fahrten fand der Schweizer Dr. Mertz den Tod durch Erfrieren. Er war der erste und einzige Schweizer, der bis jetzt das antarktische Festland betreten hat. Zweimal überwinterte die Expedition auf dem südpolaren Kontinent, aber als sie heimkehrte, war manches über Umrisse, Eisverhältnisse und Topographie der besuchten Striche kein Geheimnis mehr.

Es verstrichen dann beinahe zwanzig Jahre und Douglas Mawson zog neuerdings nach Süden aus. Mit der «Discovery», dem alten bewährten Expeditionsschiff Scotts, fuhr er diesmal hin. Auf dem südpolaren Festland angelangt, besuchte er bei Kap Denison auch sein altes Lager. Mancherlei hatte er im Jahre 1913 dort zurückgelassen. Vieles davon hatte der Orkan weggetragen, anderes war unter dem Schnee begraben, aber dieses und jenes fand sich doch noch vor. In welchem Zustand, das sagen die Bilder.



Es war nicht Byrd, der das erste Flugzeug auf den südpolaren Kontinent brachte. Schon Douglas Mawson, im Jahre 1911, führte einen Aeroplan mit. Wenige hundert Meter nach dem Start wurde der Apparat flugunfähig und später zu einem Motorschlitten umgebaut. Als die Expedition Adelieland verließ, ließ sie die Maschine zurück. Was Sonne, Wind und Kälte in 18 Jahren daraus gemacht haben, zeigt das Bild

Landung der «Discovery»-Expedition bei Kap Denison, an der Stelle, wo Sir Douglas Mawson vor 18 Jahren sein Winterquartier aufgeschlagen hatte



Die «Discovery» nähert sich der Küste des südpolaren Festlandes bei Mac Robertson-Land

Die Winterhütte der Expedition bei Kap Denison wurde bei Beendigung des Aufenthaltes auf dem südpolaren Festlande nicht abgebrochen, sondern einfach ihrem Schicksal überlassen. Unser Bild zeigt einen Arbeitsraum der Hütte nach beinahe 20 Jahren. Durch das schadhaft gewordene Dach sind Schnee und Eis in großen Massen eingedrungen